

[5335.] **Bitte um Zurücksendung.**

Auf das in unserm Verlage erschienene Werkchen:

von Kiewisch, Beiträge zur Geburtskunde.

1. Abth.:

gehen so zahlreiche Bestellungen ein, daß wir nicht im Stande sind, dieselben wegen Mangel an Exemplaren effectuiren zu können. — Ungern sehen wir uns daher schon jetzt veranlaßt, hierdurch dringendst um Remission derselben bitten zu müssen, wenn nicht irgend eine sichere Aussicht auf Absatz da oder dort vorhanden ist.

Zugleich ersuchen wir, die abgesetzten Expl. auf der Continuations-Liste zu notiren, da vermuthlich noch im Herbst oder doch mit Beginn des neuen Jahres die Fortsetzung erscheinen wird.

Ergebenst

Stabel'sche Buchhandlg.

Würzburg, im Juni 1846.

[5336.] Diejenigen verehrl. Sortimentshandlungen, welche von den mit Anfang dieses Jahres von mir versendeten drei verschiedenen Stereotyp-Abdrücken der

Imitatio Christi

mit Gebeten, illustirt von Alex. Straehuber in München, durch aus keinen Gebrauch machen könnten, oder keine Verwendung für dieselben hätten, würden mich gegenwärtig, da neue Abdrücke binnen Kurzem nöthig werden, durch gefällige Remission des unnöthig Lagernden sehr verbinden.

Leipzig und Gera, Juli 1846.

Hochachtungsvoll

J. M. C. Armbruster.

[5337.]

Zurück

erbitten wir uns alle diejenigen Exemplare von:

Haffern, Seminolen

Kingston, Portug. Sittenbilder 1.

welche ohne Aussicht auf Absatz lagern. Wir ersuchen die betreffenden Handlungen um recht schnelle Erfüllung unserer Bitte.

Arnoldische B. in Leipzig.

[5338.] Alle diejenigen Handlungen, welche mir in der Ostermesse Disponenden stellten, muß ich um schnellste Rücksendung derselben dringend bitten, da der bevorstehende Verkauf meines Verlags Disponenden nicht gestattet.

Greifswald, 15. Juli 1846.

C. A. Koch.

[5339.] Als eine besondere Gefälligkeit würde ich es dankend anerkennen, wenn man mir alle unnütz lagernden Exemplare von:

Reglement organique de la Moldavie. 1 vol. gr. 8.

Güßes 1846, livr. 1 et 2.

mit erster Gelegenheit remittiren möchte.

Brüssel, 13. Juli 1846.

C. G. Vogler.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5340.] Der unterzeichnete sucht, zum sofortigen Antritt oder zu Michaeli, einen wohl empfohlenen tüchtigen jungen Mann (welcher eine kleine Caution stellen kann) als Geschäftsführer für sein Filialgeschäft zu Langensalza.

G. Wilh. Körner in Erfurt.

[5341.] **Offene Gehülfsstelle.**

In meiner Buchhandlung wird Michaeli d. J. die erste Gehülfsstelle offen, welche ich durch einen fleißigen, accuraten und auch im Sortimentsgeschäft nicht unbekanntem jungen Mann wieder zu besetzen wünsche. Derjenige, der diese Stelle anzunehmen gesonnen ist, wird gebeten, sich auf directem Wege, nebst Einsendung der Atteste und Probe der Handschrift, zu melden.

Neustadt a/D., den 15. Juli 1846.

J. K. G. Wagner.

[5342.]

Factor-Gesuch.

Eine Verlagsbuchhandlung sucht für ihre Buchdruckerei mittler Größe einen Factor, der womöglich einige Kenntniß des Verlagsbuchhandels besitzt, um neben seinen Functionen in der Druckerei die Verlagsexpedition besorgen zu können.

Offerten mit Zeugnissen der bisherigen Leistungen und soliden Characters versehen, erbittet man sich durch die Redact. d. Bl. T. gezeichnet.

[5343.]

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Geschäftszweigen des Buchhandels erfahrener Mann, der erst vor Kurzem aus einer der ersten Buchhandlungen Norddeutschlands, in welcher er dem bedeutenden Sortimentsgeschäfte ganz allein vorgestanden hat, ausgetreten ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen wieder eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung, am liebsten in einer süddeutschen Sortimentshandlung. Gefällige Adressen erbittet man unter der Chiffre F. C. 400 an die Redaction des Organs für den deutschen Buchhandel in Berlin.

[5344.] Für den einzigen Sohn eines Collegen evangelischer Confession, welcher 16½ Jahre alt ist, sich gegenwärtig auf der Realschule seiner Vaterstadt in der Prima befindet, auch eine hübsche Handschrift schreibt, wird zu Michaeli d. J. in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung Deutschlands, womöglich in einer zwischen dem 51—53 Grade n. Br. gelegenen Provinzialstadt, eine Stelle als Lehrling gesucht. Hierbei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß der junge Mann unter specieller Leitung und Aufsicht des Principals stehen, bei ihm auch Wohnung und Kost haben müßte. — Die Herren Principale, welche darauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Mittheilungen unter der Adresse „Lehrlingsgesuch an Hr. F. Wolckmar in Leipzig“ richten.

[5345.] Für einen bemittelten jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen und guter Handschrift wird jetzt oder Michaeli d. J. eine Lehrlingsstelle gesucht. Die hierauf Reflectirenden erfahren das Nähere unter d. Adresse H. T. durch G. C. Knapp in Halle.

Bermischte Anzeigen.

[5346.]

Leipzig, den 1. Juli 1846.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß die seit her von mir commissionsweise debittirte

Deutsche Gewerbezeitung**und sächsisches Gewerbeblatt**

von heute an durch Kauf in meinen Verlag übergegangen ist, welches jedoch in dem Erscheinen des Blattes in keiner Weise eine Aenderung herbeiführen wird.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, Ihnen diese Zeitung als ein ganz vorzügliches Bekanntmachungsmittel für Ihren Verlag bestens zu empfehlen, indem dieselbe in ganz Deutschland und selbst im Auslande verbreitet, von den zahlreichen Ständen der Industriellen, Techniker, Fabrikanten, Gewerbsleute, Finanzmänner Deutschlands ic. allgemein gelesen wird.

Es erscheinen wöchentlich 2 Nummern.

Inserate: Preis pr. Zeile 3spalt. Pet. 1 Ngr.

Zum Schluß bitte ich diesem Unternehmen die Fortdauer Ihrer thätigen Verwendung geneigtest zu schenken.

Hochachtungsvoll

Robert Bamberg.

[5347.] Bei meinen D.-M.-Remittenden ist irthümlich verpackt worden:

1 Ure's technisches Wörterbuch 1—18 und 5. 6. 13. 17. 18. Lieferung, Haase Söhne in Prag und

1 Kalisch, poetische Erzählungen, Friedrich's Buchh. in Siegen.

Ich bitte um freundliche Mittheilung, in wessen Packet diese Bücher gerathen sind u. um gefällige Remission derselben an die Herren Verleger unter Portoberechnung und gefäll. Anzeige an mich.

Dyppeln, im Juli 1846.

F. Weillhäuser.

[5348.] Bitte an die Herren Verleger pädagogischer Zeitschriften.

In Nr. 15. des „Börsenblattes“ f. d. deutschen Buchhandel befindet sich eine Bitte an die Herren Verleger pädagog. Zeitschriften, die nicht erfolglos ausgesprochen worden ist. Mehrere derselben haben mir durch Hr. D. Wigand's Buchh. ein vollständiges Expl. der in ihrem Verlage erschienenen päd. Zeitschrift theils gratis, theils zu einem sehr billigen Preise zugehen lassen. Meine beabsichtigte Arbeit, den Zeitschriften selbst, welche jetzt nach flüchtiger Lesung mit ihren oft sehr trefflichen Aufsätzen der Vergessenheit übergeben werden, eine längere Wirksamkeit zu sichern, kann aber erst dann einen wirklichen bleibenden Werth erhalten, wenn ich die gesammte päd. Journalistik in das Bereich derselben ziehen kann. Ich wiederhole daher meine in Nr. 15 ausgesprochene Bitte in der Hoffnung, daß sich noch recht viele der Herren Verleger bewegen finden werden, sie zu erfüllen. Es ist doch gar zu selten, daß alte päd. Zeitschriften noch Absatz finden, und oft habe ich bemerkt, wie man sie nach dem Gewicht verkaufte, um Raum für andere Werke zu erhalten. Den Gewichtspreis zahle ich denen, die ein Freierempl. nicht bewilligen, in allen Fällen. Da ich doch nicht alles auf einmal durchsehen kann, genügt es vollkommen, wenn ich zunächst die ältern Jahrgänge, so weit als kein Absatz mehr zu erwarten ist, erhalte. Wer die Masse von Journalen und den Werth der Zeit kennt, wird sofort einsehen, daß es sich hier um ein gemeinnütziges Unternehmen handelt. Der Zweck ist ein ganz allgemeiner und sind die päd. Zeitschriften aller Richtungen und Belenntnisse erforderlich. Wer von seinem Lager 1 Ex. vermissen kann, der lasse es mir auf dem bezeichneten Wege zukommen. Denjenigen Herren, die dies bereits gethan haben, meinen ergebensten Dank. Sobald ich mit der Sache hervortreten kann, werde ich öffentlich die Namen Aller, die die Sache gefördert haben, nennen.

H. B.